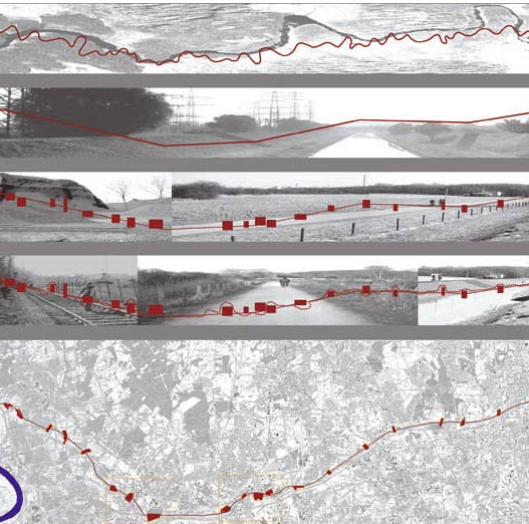


themen | landschaft | wettbewerb masterplan emscher zukunft



Emscher_Mäander

Wie kann ein 62 km langer Abwasserkanal zu einem schönen Fluss mutieren, zu einem attraktiven Ost-West-Grünzug im Emscher Landschaftspark werden?

Wir vertrauen auf die Kraft des kanalisierten Flusses und akzeptieren dessen geradlinigen Verlauf als ein funktionierendes Zeugnis der Industriekultur. Unser Augenmerk gilt der Verflechtung des Flusses mit den Randbereichen. Mit punktuellen Interventionen im Verlauf, gezielten Aufweitungen und einer konsequenten Qualifizierung der 'blinden Flecken' entlang der Emscher entsteht ein Spannungsbogen aus Vorhandenem und Neuem mit einem Höchstmaß an regionaler Identität.

Das Konzept interpretiert hierbei den Mythos des ursprünglich mäandrierenden Flusses, indem neu geschaffene Raumschleifen an strategischen Stellen den linearen Fluss ergänzen und im übertragenen Sinn wieder einen Mäander entstehen lassen.

Wir setzen auf die mythologische Bedeutung des Mäanders. Die neuen Mäanderschleifen sind hierbei zunächst ein planerisches Entwicklungsinstrument für den gesamten Flusslauf, ein Versprechen, das in defizitären Situationen eingesetzt wird und den Lauf der

Emscher sukzessive anreichert.

Die Zukunft der Emscher im Umfeld sehen wir in einer städtebaulichen und landschaftsplanerischen Strategie: Die Entwicklung 'Blinder Flecken' an der Nahtstelle zwischen Fluss- und Stadtlandschaft des Ruhrgebietes.

Realisierungswettbewerb 2003
 Masterplan Emscher Zukunft, Ankauf

Auslober
 Emscher Genossenschaft, Essen

in Arbeitsgemeinschaft mit
 rha reicher haase architekten und planer, Aachen
 process yellow architekten und stadtplaner, Berlin
 VISU-L, Hannover (Visualisierung)